

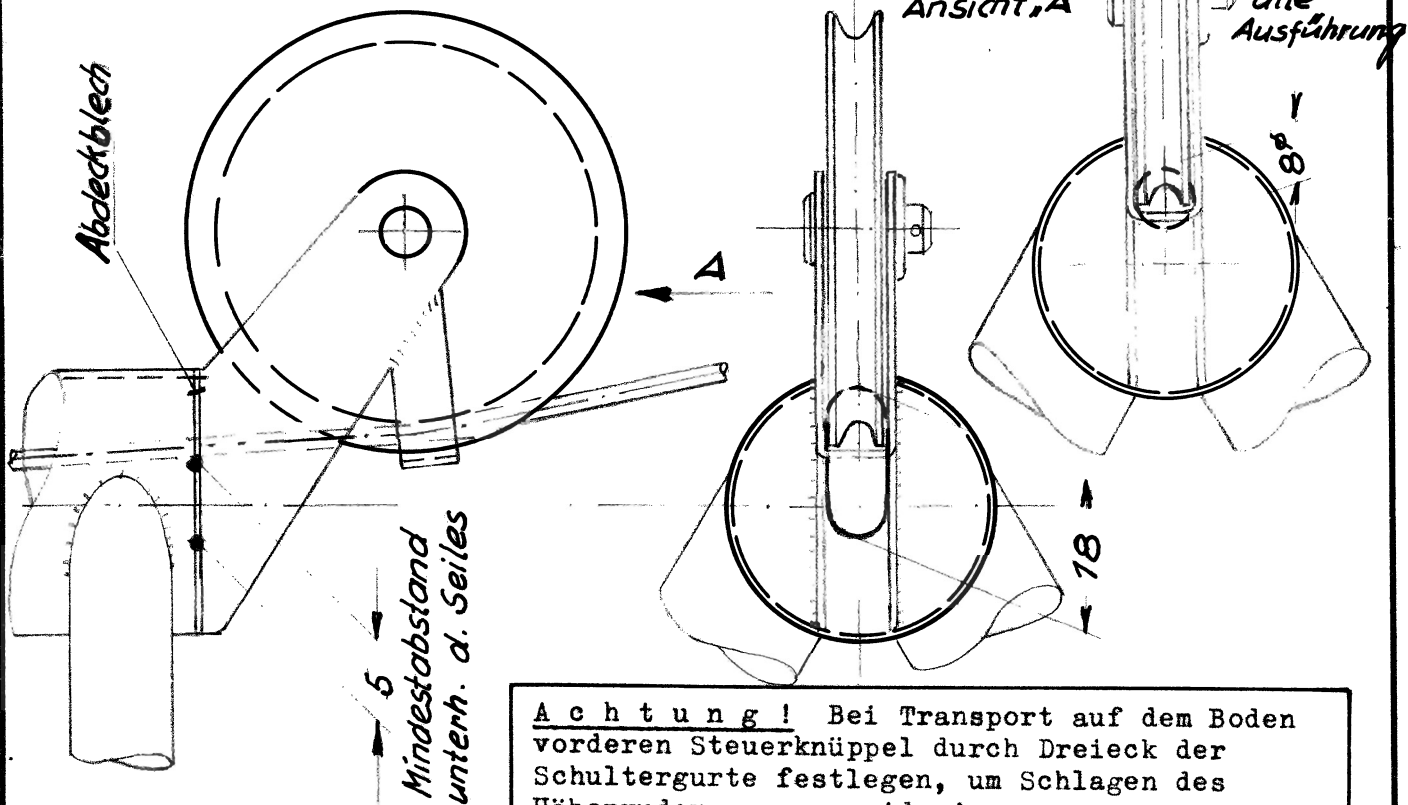
Benennung: Freigängigkeit des Höhensteuerseiles am Ende des Handsteuers.

Begründung und Vorgang: Seilriß, vermutlich durch Reibung des Seiles am Durchlaß des Abdeckbleches, am Ende des Handsteuers vor der Umlenkrolle.

Die Änderung Nr. 9 ist bei allen Flugzeugen Rhönlerche II wie folgt durchzuführen.

Punkt 1: vor dem nächsten Flug, zu prüfen durch den Halter.

Punkt 2: Zu prüfen durch den Prüfer; Terminfestlegung erfolgt durch LBA. Bei Neubauten sofort.



Punkt 1

- a. Kontrolle des Höhensteuerseiles auf Anrisse und angescheuerte Stellen der einzelnen Drähte (Anschlüsse lösen u. Seil etwas durchziehen)
- b. Prüfen der Freigängigkeit am Durchlaß des Abdeckbleches unter- und oberhalb des Seiles am Handsteuer - Ende.
- c. Spannung des Seiles kontrollieren. (Seil darf nicht schlaff sein, zu starke Spannung jedoch vermeiden. Beachten, daß bei warmer Witterung sich das Seil dehnt.)

Punkt 2

Erweiterung des Durchlasses auf 18 bis 20 mm, sodaß unterhalb des Seiles bis zum Abdeckblech ein Mindestabstand von 5 mm entsteht.

Die Durchführung erfolgt am zweckmäßigsten mittels einer Rundfeile von 8 mm Ø. Seilrolle am Ende des Handsteuers ausbauen, so daß sich das Seil nach oben anlegt. Beim Feilen größte Vorsicht beachten, daß das Seil nicht beschädigt wird. Die gewünschte Freigängigkeit ist bei eingebauter Rolle und gespanntem Seil zu kontrollieren. Sicherungen sind wieder anzubringen.

Es wird nochmals auf das Betriebshandbuch, besonders Seite 9 "die Steuerseile" hingewiesen und um besondere Beachtung gebeten.

Unterlagen berichtigen:
Zchnng. bzw. Listen-Nr.

Bemerkung: Werk-Nr. 3012
serienmäßig durchgeführt.

PfL - Prüf-
vermerk

ausgef.	Freimung	25.7.62
Geprüft		
Stat.gepr.		

27. JUN 1962
Reinhold
PFL 53 A